

Forschungsprojekt EUBeko

Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse verhältnisorientierter Bewegungsförderung
in der Kommune für mehr Chancengerechtigkeit planen und implementieren

Dr. Lisa Paulsen

Pädagogische Hochschule Heidelberg, Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung

14. Juli 2026

Team & Kooperationspartner:innen



Pädagogische Hochschule Heidelberg

- Prof. Dr. Jens Bucksch
- Dr. Lisa Paulsen
- Lea Benz
- Izabela Bojkowska



Julius-Maximilians-Universität Würzburg

- PD Dr. Birgit Sperlich
- Christina Müller
- Dr. Bruno Domokos



Bewegungsmangel hat Folgen

- 5.3 Millionen frühzeitige Todesfälle durch Bewegungsmangel weltweit
[Lee et al. Lancet 2012]
- Bewegungsmangel verursacht jährlich Gesamtkosten von 14.5 Mrd. € in Deutschland
[SCA 2015, auf der Grundlage der WHO GKO-Daten]



[Bildquelle: https://www.t-online.de/gesundheit/id_12912676/gesundheit-mit-dickem-bauch-lebt-es-sich-gefaehrlich.html]

Veränderung der Alltagsaktivität

Früher



Arbeit



Transport



Haushalt



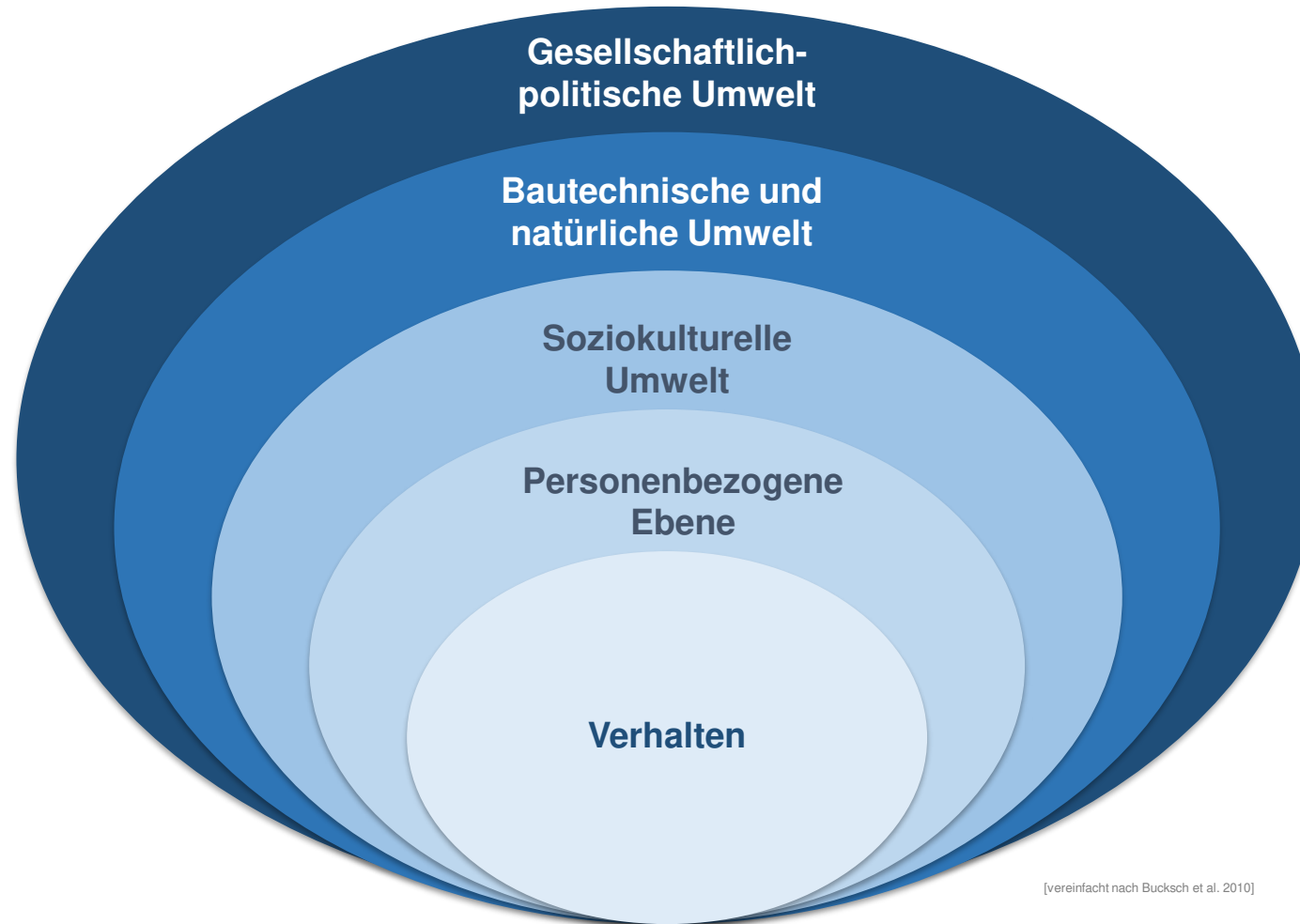
Freizeit

Heute



[Bildquellen: <https://11.wp.com/www.jungefamilialterhof.de/wp-content/uploads/2016/02/imag0029.jpg>; https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/98/Bundesarchiv_Bild_183-E01423%2C_Erfurt%2C_Hauptbahnhof%2C_Vorplatz.jpg; https://ist2.depositphotos.com/1140262/10052/1950/depositphotos_100527738-stock-photo-man-mowing-the-lawn-with.jpg; <https://images.wize.life/datei/themen/article/id/5505afa5f6617c14d8b4599/kindeispiele-frueher.jpg>; https://d2y0dukr6mq2.cloudfront.net/video/thumbnail/4ZrVLdVKeijzumdz/business-teamwork-people-and-technology-concept-business-team-with-laptop-computer-papers-and-smartphone-meeting-in-office_4olffstohl_F0000.png; <http://ais.badsche-zeitung.de/piece/03/e3/aa/37/65251895.jpg>; <https://mingers-kreuzer.de/wp-content/uploads/2016/09/Handy.jpg>; <http://www.rasenmaehroboter.at/images/gardena-maehroboter.jpg>]

Einflussfaktoren auf Bewegung



Ziele von EUBeko

Schaffung einer gesunden und bewegten Kommune mit Hilfe der Änderung von Verhältnissen (Laufzeit 06/2019 – 12/2022)



Rolle und Kompetenzen von Multiplikator:innen kommunaler Gesundheits- und Bewegungsförderung
 → Wer sind die Multiplikator:innen?
 → Welches Rollenverständnis?
 → Welche Kompetenzen werden benötigt?

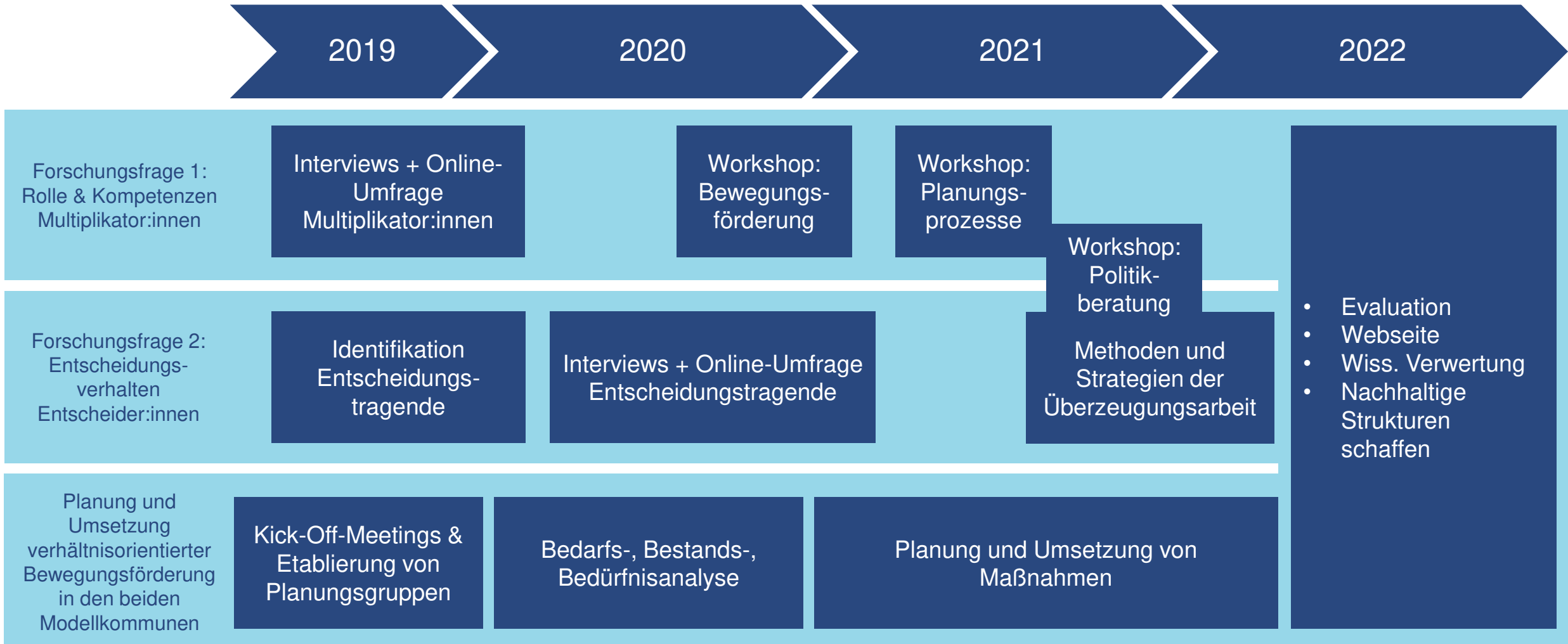


Entscheidungsprozesse der kommunalen „Change Agents“ verstehen
 → Welche Faktoren beeinflussen das Entscheidungsverhalten in Bezug auf kommunale Gesundheits- und Bewegungsförderung?



Implementierung eines systematischen Planungsprozesses zur verhältnisorientierten Bewegungsförderung in den Modellkommunen

Projektverlauf



Modellkommunen

Mannheim-Schönau (Baden-Württemberg)



Wülfershausen an der Saale (Bayern)



Planungsgruppen

Mannheim-Schönau

Quartierbüro

Referat Jugendhilfe-/ Gesundheits- und Regionalplanung, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim

Abteilung Stadterneuerung und Wohnbauförderung, Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung, Stadt Mannheim

Leitung Kunden-Service-Center der Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Team PH Heidelberg



[Bildquelle: <https://www.anniesnannies.co.nz/current-group-planning/>]

Bürger:innen

Wülfershausen

1. und 2. Bürgermeister Gemeinde Wülfershausen

Geschäftsstellenleiter Verwaltungsgemeinschaft Saal a. d. Saale

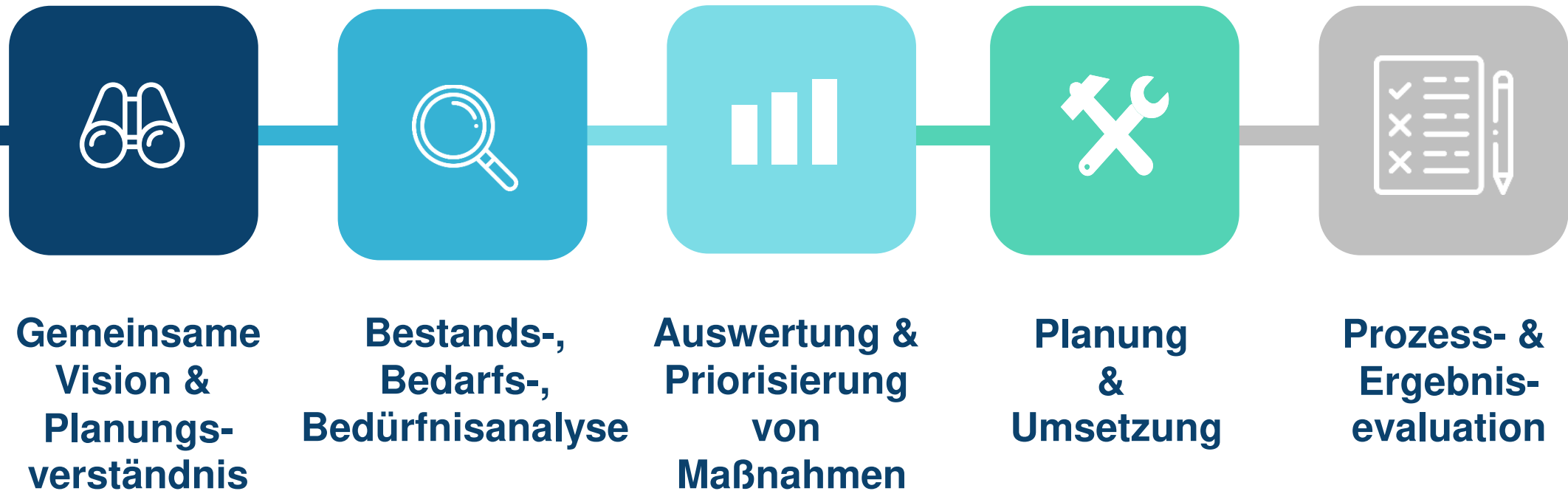
Bauamtsleitung

Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion plus Bäderland Bayerische Rhön

Allianzmanagerin der kommunalen Allianz Fränkischer Grabfeldgau & Allianzmanager der kommunalen NES-Allianz

Team Uni Würzburg

Partizipativer Planungsprozess





Gemeinsame Vision & Planungsverständnis



Mannheim-Schönau

Vision:

Schaffung einer gesunden und bewegten Kommune mit Hilfe der Änderung von Verhältnissen

Ziel:

Mitgestaltung des Schönauer Wegs im Rahmen des Sanierungsprozesses Schönau Nord-West & Unterstützung bei der systematischen Planung von Maßnahmen zur verhältnisorientierten Bewegungsförderung

Wülfershausen

Vision:

Mit Hilfe von bewegungsanregenden Verhältnissen erfahren Menschen aller Generationen und in allen Lebenslagen in Wülfershausen mehr Gesundheit, Wohlbefinden, Bewegung und Lebensqualität.

Hierfür arbeiten verschiedene Sektoren zusammen und die Bürger:innen gestalten aktiv mit.

Die aus dem Modellprojekt gesammelten Erfahrungen werden beispielhaft auf andere ländliche Gemeinden übertragen.



Bestands-, Bedarfs-, Bedürfnisanalyse



Asset-Analyse



Audit



Befragung



Bürger:innenbeteiligung



Auswertung & Priorisierung

Naturräume z. B. Zugang zu Naturräumen, Gestaltung/Pflege von Grünanlagen 3 	Infrastruktur für aktive Fortbewegung z. B. Instandhaltung von Fuß- und Radwegen 
✓ ✗	✓ ✗
ÖPNV z. B. zuverlässige Anbindungen, zu Fuß erreichbare Haltestellen 	Priorisierung von aktiver Fortbewegung z. B. Verkehrsberuhigung, Beleuchtung, Sitzgelegenheiten 
✓ ✗	✓ ✗
Sport- und Freizeitanlagen z. B. Bereitstellung für alle Zielgruppen, Instandhaltung 2 	Soziale Umwelt und Gemeinsinn z. B. Sicherheit, sozialer Zusammenhalt, Bürgerbeteiligung 
✓ ✗	✓ ✗
Sportvereine und Bewegungsgruppen z. B. Angebote für alle Zielgruppen, Bereitstellung von Informationen 	Begegnungsorte z. B. barrierefreie Treffpunkte für alle Generationen 1 
✓ ✗	✓ ✗

**Abstimmung
Gemeinderat
Wülfershausen**

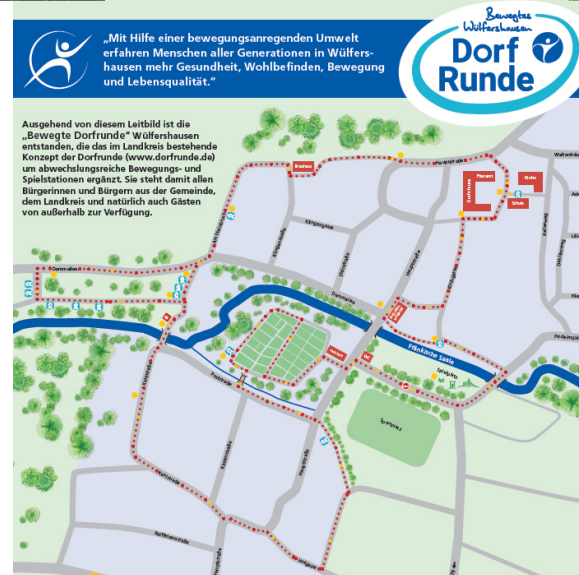


Planung & Umsetzung MA-Schönau





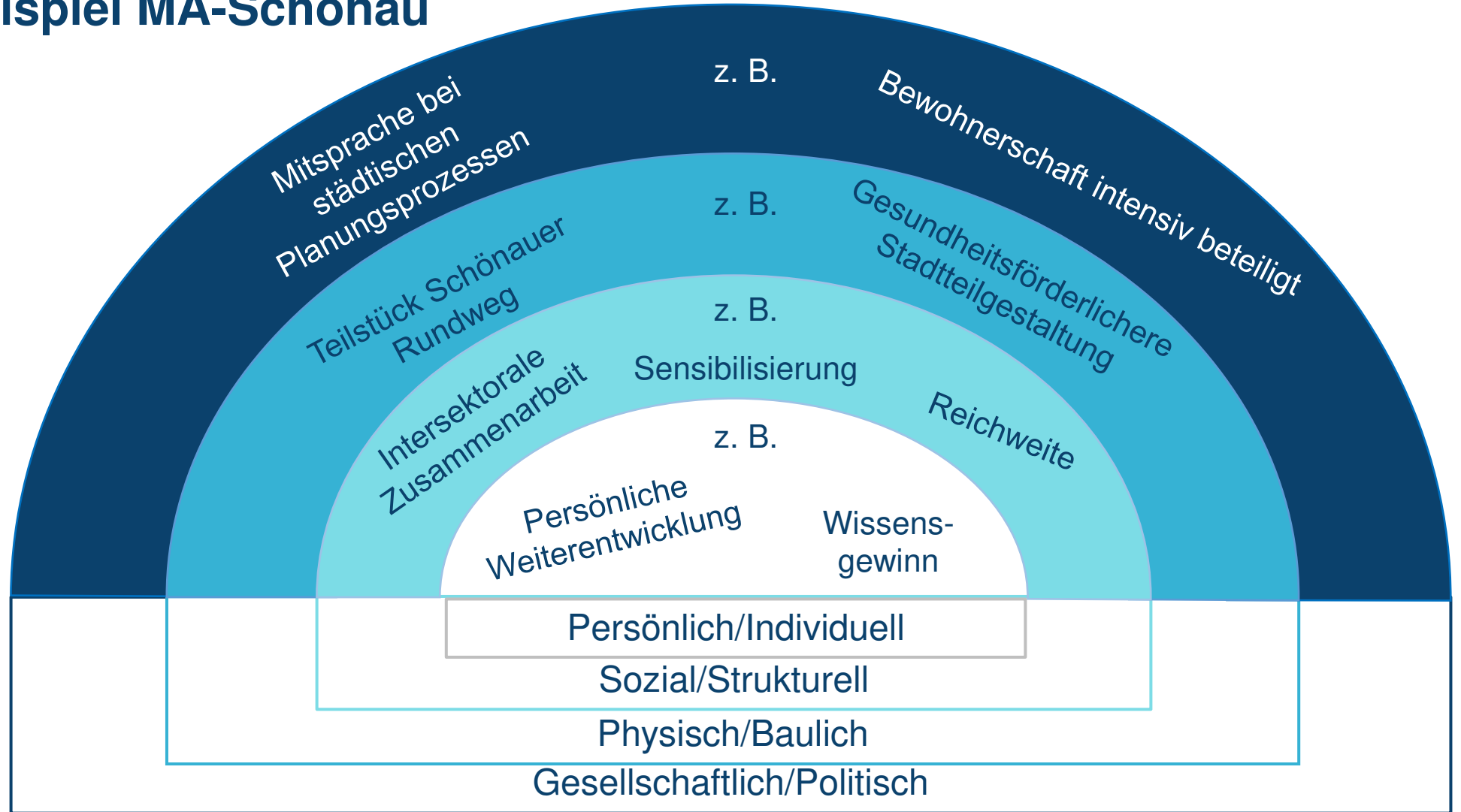
Planung & Umsetzung Wülfershausen





Ergebnisevaluation

- am Beispiel MA-Schönau



Website

<https://www.gesunde-bewegte-kommune.de>

Zentrale Inhalte:

- Systematische Planung
- Kommunale Bewegungsförderung
- Methoden und Instrumente
- Praxisbeispiele

